

Nyári szakmai gyakorlat Németország Chemnitz

„Professional challenge reloaded-„The Közgé” Youth in Europe, 2016’ –
Szakmai kihívás újratöltve – „Közgés” fiatalok Európában, 2016

Szituáció gyűjtemény Turisztikai referens szakképesítéshez

Hol találom a ____ ?	Wo kann ich ____ finden?
Milyenek az árak itt?	Wie sind die Preise da so?
Van szabad szobájuk?	Sind irgendwelche Zimmer frei?
Mennyibe kerül egy ____ fős szoba?	Wie viel kostet ein Zimmer für ____ Personen?
Szeretnék foglalni ____.	Ich würde gern ____ buchen.
Szeretnék szobát foglalni ____-val/vel.	Ich würde gern ein Zimmer mit ____ buchen.
Szeretnék szobát foglalni ____napra/hétre.	Ich würde gern ein Zimmer für ____ Nacht/Nächte/Woche(n) buchen.
Van speciális szobájuk mozgássétülteknek?	Haben Sie spezielle Zimmer für Menschen mit Behinderung?
Allergiás vagyok a ____ [por/prémes állatokra]. Van erre speciális szobájuk?	Ich bin allergisch gegen ____ [Staub/Tierhaare]. Sind spezielle Zimmer frei?
Megnézhetném a szobát először?	Kann ich das Zimmer vorher sehen?
A reggeli benne van az árban?	Ist Frühstück inklusive?
Törölköző/Ágynemű benne van az árban?	Sind Handtücher/Ist Bettwäsche im Preis inbegriffen?
Állatok megengedettek a szobában?	Sind Tiere erlaubt?
Van parkolójuk?	Haben Sie eine Garage/einen Parkplatz?
Van értékmegérzőjük/széfjük?	Haben Sie einen Safe?
Hol találom a ____-as szobát?	Wo kann ich Zimmer Nummer ____ finden?
A kulcsot kérném a ____-as szobához.	Der Schlüssel zum Zimmer ____, bitte!
Keresett valaki?	Hat jemand nach mir gefragt?
Hol iratkozhatok fel a kirándulásra?	Wo kann ich mich für den Ausflug anmelden?
Hol telefonálhatok?	Wo kann ich telefonieren?
Hánykor van a reggeli?	Um wieviel Uhr gibt es Frühstück?
Kérem holnap ébresszenek fel ____-kor.	Können Sie mich bitte um ____ aufwecken?
Hívna nekem egy taxit kérem?	Können Sie bitte ein Taxi rufen?
Használhatom az internetet?	Kann das Internet hier benutzen?
Tudna ajánlani egy jó éttermet a közelben?	Können Sie gute Restaurants in der Nähe empfehlen?
Kitakarítanák a szobámat?	Könnten Sie bitte mein Zimmer säubern?
Nem szeretném, ha most kitakarítanák a szobámat.	Ich möchte nicht, dass das Zimmer jetzt sauber gemacht wird.
Tudna hozni egy másik takarót/párnát/törölközőt?	Könnten Sie mir bitte noch ein(e) Decke/Kissen/Handtuch bringen?
Kimosatná ezt, kérem?	Könnten Sie das bitte zur Waschküche zum

	Reinigen bringen?
Ki szeretnék jelentkezni.	Ich würde gern auschecken, bitte.
Nagyon élveztük az itt eltöltött időt.	We haben unseren Aufenthalt hier sehr genossen.
Szeretnék egy másik szobát.	Ich hätte gern ein anderes Zimmer.
Nem működik a fűtés.	Die Heizung funktioniert nicht.
Nem működik a légkondicionáló.	Die Klimaanlage funktioniert nicht.
Nagyon hangos a szoba.	Das Zimmer ist sehr laut.
Rossz szaga van a szobának.	Das Zimmer riecht komisch.
Nem dohányzó szobát kértem.	Ich habe um ein Nichtraucherzimmer gebeten.
Én egy szobát kilátással kértem.	Ich habe um ein Zimmer mit Ausblick gebeten.
Nem működik a kulcsom.	Der Schlüssel funktioniert nicht.
Az ablakot nem lehet kinyitni.	Das Fenster lässt sich nicht öffnen.
A szoba nem volt kitakarítva.	Das Zimmer wurde nicht sauber gemacht.
Van egy egér/patkány/bogár a szobában.	Es sind Mäuse/Ratten/Ungeziefer in meinem Zimmer.
Nincs meleg víz.	Es gibt kein heißes Wasser.
Nem ébresztettek fel.	Ich habe keinen Weckruf bekommen.
A számla túl nagy /túl van számlázva.	Mir wurde zu viel berechnet.
Túl hangos a szomszédom.	Mein Nachbar ist zu laut.
Hogyan jutok el a _____-hoz/höz?	Wie komme ich zum/zur ____?
Tudna nekem ajánlani jó ____ -t?	Können Sie eine gute/ein gutes ____ empfehlen?
Tudna várni itt egy percet?	Können Sie hier einen Moment warten?
Mindenre kiterjedő biztosítást szeretnék.	Ich möchte Vollkaskoversicherung.

Szituációk

Rezeptionist: Guten Tag, haben Sie reserviert?

Gast: Ja, mein Name ist Streitberger.

Rezeptionist: Herzlich Willkommen, Herr Streitberger! Wir haben Sie schon erwartet. Hatten Sie eine angenehme Reise?

Gast: Ja, wir hatten traumhaftes Wetter beim Flug und nur eine sehr kleine Verspätung. Trotzdem bin ich jetzt sehr müde. Könnten Sie mir bitte mein Zimmer zeigen?

Rezeptionist: Natürlich. Sie haben sogar die Wahl zwischen einem Zimmer mit Aussicht auf das Meer und einem ruhigeren Zimmer mit Balkon nach Hinten.

Gast: Ach, da entscheide ich mich für das Zimmer mit Meerblick.

Rezeptionist: Wie Sie wünschen. Hier sind die Schlüssel. Kann ich Ihnen mit dem Gepäck helfen?

Angestellter: Kommen Sie mit, ich werde Ihnen nun Ihr Zimmer zeigen.
Gast: Vielen Dank, mein Koffer ist nicht schwer. Ich trage ihn selbst.
Angestellter: So, hier sind wir: Zimmer 213. Treten Sie bitte ein.
Gast: Das sieht sehr schön aus.
Angestellter: Sehen Sie, hier ist der Lichtschalter. Auf dem Nachttisch neben dem Bett die Fernbedienungen für den Fernseher und die Klimaanlage. Unter dem Fernseher ist die Minibar. Dort auf dem Tisch steht das Telefon. Wenn Sie nach draußen telefonieren wollen, wählen Sie eine „Null“ vor, wenn Sie die „Eins“ wählen, sind Sie mit der Rezeption verbunden.
Gast: Sehr komfortabel. Und wo ist das Badezimmer?
Angestellter: Hier links ist die Tür zum Badezimmer. Falls Sie neue Handtücher wünschen, lassen Sie die benutzen Handtücher einfach auf dem Boden liegen. Das Zimmermädchen wird Sie dann austauschen.
Gast: Danke schön und eine letzte Frage: Wann sind die Essenzeiten?
Angestellter: Gut, das Sie fragen. Das Frühstück wird von 8:00 bis 10:30 Uhr serviert, Mittagessen bekommen Sie von 12:00 bis 15:00 Uhr und das Buffet für das Abendessen ist von 18:00 bis 21:00 geöffnet. Dann wünsche ich Ihnen jetzt einen schönen Aufenthalt. Auf Wiedersehen.

Gast: Um wieviel Uhr wird das Abendessen serviert?
Rezeptionist: Sie können unser Buffet von ... bis ... Uhr besuchen.

Gast: Kann ich mit dem Fernseher auf meinem Zimmer auch deutsche Programme sehen?
Rezeptionist: Ja, wir haben eine Satellitenschlüssel. Auf den Kanälen 5 bis 13 finden Sie...

Gast: Ist es möglich, dass Sie mir eine zusätzliche Decke bringen? Ich friere in der Nacht
Rezeptionist: Selbstverständlich...

Gast: Kann ich bitte ein anderes Zimmer bekommen? Meine Nachbarn hören die ganze Nacht laute Musik.
Rezeptionist: ...

Gast: Können Sie mir erklären, wie man die Klimaanlage so einstellt, das sie nach einer Stunde von selbst ausgeht?
Rezeptionist: ...

Gast: Entschuldigung, ich würde mir gerne die Haare schneiden lassen. Gibt es einen Friseur hier in die Nähe, den Sie mir empfehlen können?
Rezeptionist: ...

Gast: Wieso hat mein Zimmer nur eine Deutsche und keine Badewanne, so wie ich es gebucht habe? Können Sie mir bitte ein anderes Zimmer geben?
Rezeptionist: ...

Hotelgast: Guten Morgen!
Rezeptionist: Guten Morgen! Was kann ich für Sie tun?
Hotelgast: Das sage ich Ihnen gerne! Wir haben jetzt kurz nach 04:00 Uhr und meine Nachbarn machen so viel Lärm wie eine Herde von Elefanten. Das geht einfach nicht.
Rezeptionist: Das tut mir wirklich Leid. Ich kann verstehen, dass Sie sich darüber ärgern.
Hotelgast: Ich habe schon geklopft, aber niemand hat mir geöffnet. Bitte helfen Sie mir!
Rezeptionist: Darf ich Ihnen ein anderes Zimmer anbieten?
Hotelgast: Danke, das wäre sehr nett von Ihnen.
Rezeptionist: Gute Nacht. Ich hoffe, dass Sie jetzt gut schlafen können.
Hotelgast: Vielen Dank. Gute Nacht.

Rezeptionist: Guten Tag, hier ist das „Hotel Dimitra“. Was kann ich für Sie tun?
Anrufer: Guten Tag, ich suche ein Einzelzimmer für eine Woche ab nächstem Montag. Haben Sie noch etwas frei?
Rezeptionist: Ja, da haben Sie Glück. Möchten Sie ein Zimmer mit Balkon oder Terrasse?
Anrufer: Lieber mit Balkon. Was würde das denn kosten?
Rezeptionist: Das Zimmer kostet 65 Euro, inklusive Frühstück. Wenn Sie auch bei uns zu Abend essen wollen sind es 72 Euro.
Anrufer: Ich denke, das Frühstück ist genug. Ich würde das Zimmer gerne buchen.
Rezeptionist: Sehr schön, dann buchstabieren Sie mir bitte Ihren Namen und ich trage Sie in unseren Belegungsplan ein.
Anrufer: Mein Name ist Hans Nagel. N-A-G-E-L.
Rezeptionist: In Ordnung, ich habe es notiert. Ich wünsche Ihnen eine gute Anreise und wir sehen uns am Montag. Einen schönen Tag noch.
Anrufer: Vielen Dank und ein schönes Wochenende!

Rezeptionist: Hallo, was wollen Sie?
Anrufer: Guten Abend, hier ist Herr Johannsen von Zimmer 203. Ich wollte fragen, ob Sie mir eine Flasche Champagner auf mein Zimmer bringen lassen können?
Rezeptionist: Jetzt gleich? Na gut, ich werde sehen, ob ich Maria von der Küche finden kann. Die soll die Flasche dann bringen, wenn sie Zeit hat.
Anrufer: Gut, ich danke Ihnen. Und, äh, entschuldigen Sie die Störung.
Rezeptionist: Schon in Ordnung. Gute Nacht!

Anrufer: Guten Morgen, ist dort das Hotel „Zur Morgenröte“?
Rezeptionist: Ja, was kann ich für Sie tun?
Anrufer: Herr Bierlein von der Firma „Bierlein und Söhne“ müsste bei Ihnen wohnen. Ich habe eine Nachricht für ihn.
Rezeptionist: Richtig, Herr Bierlein ist Gast in unserem Hotel. Was kann ich ihm ausrichten?
Anrufer: Ich muss unseren Termin leider um eine Stunde verschieben. Ich kann ihn erst nach 17:00 Uhr treffen.
Rezeptionist: Und wie ist ihr Name?
Anrufer: Ach, das habe ich ganz vergessen. Ich heiße Wagner, Michael Wagner.
Rezeptionist: Alles klar, ich werde Herrn Bierlein informieren sobald er zum Frühstück kommt. Auf Wiederhören!
Anrufer: Vielen Dank. Einen schönen Tag noch!

Rezeptionist: Guten Tag, Herr Ballauf, die zwei Wochen sind schon wieder vorbei?
Gast: Ja, ich bin mit der Arbeit fertig und muss heute zurück. Kann ich bitte die Rechnung haben?
Rezeptionist: Natürlich. Hier, es macht 945 Euro. 14 Übernachtungen im Einzelzimmer zu je 65 Euro für die Getränke aus der Minibar und 8 Euro für die Telefonate, die Sie geführt haben.
Gast: In Ordnung. Wie kann ich bezahlen?
Rezeptionist: Wie Sie wollen. Wir akzeptieren Kreditkarten, EC-Karten, Reiseschecks und selbstverständlich auch Bargeld.
Gast: Kann ich für die Getränke und das Telefon bar bezahlen? Mein Chef muss davon nichts wissen. Den Rest bezahle ich mit der Karte der Firma. Ich brauche auch eine Quittung für die Übernachtungen.
Rezeptionist: Ich schreibe Sie sofort. Dann sind es also 35 Euro in bar und die restlichen 910 Euro zahlen Sie mit der Karte.
Gast: Bitte schön, hier sind das Geld und die Karte!
Rezeptionist: Vielen Dank, darf ich Sie auch fragen, ob Sie mit dem Zimmer und dem Service zufrieden waren?
Gast: Ja, alles war so gut wie immer. Obwohl... die Baustelle nebenan hat manchmal ganz schön viel Lärm gemacht.
Rezeptionist: Ich weiß, entschuldigen Sie das bitte. Aber wenn Sie nächstes Mal kommen, werden die dort sicher fertig sein. Ich hoffe, Sie werden uns deshalb nicht untreu.
Gast: Natürlich nicht, es ist ja nicht Ihre Schuld. Auf Wiedersehen.
Rezeptionist: Auf Wiedersehen und ich wünsche Ihnen eine gute Heimreise, Herr Ballauf. Ich hoffe, wir können Sie bald als unseren Gast begrüßen.

Karl: Halo Brigit! Na, bist du gut aus deinem Urlaub zurückgekommen?
Brigit: Ja, es war super. Ich war zwei Wochen mit dem Sportverein unterwegs.
Karl: Richtig, aber ich erinnere mich nicht mehr, wo genau ihr wart.
Brigit: Wir sind mit dem Boot die Donau entlang, bis sie ins Meer mündet. Wie war denn dein Sommer?
Karl: Auch nicht schlecht. Ich war mit meinen Freunden von der Uni zum Wandern in den Highlands.

Hr. Schmidt: Guten Tag, Frau Müller. Willkommen zurück in der Arbeit! Haben Sie sich in ihrem Sommerurlaub gut erholt?

Fr. Müller: Selbstverständlich, ich war wieder mit meinem Mann in dem kleinen Hotel auf der Südseite des Bodensees.

Hr. Schmidt: Das klingt gut. Wissen Sie, meine Frau zieht es leider vor, Kulturreisen, zu machen. So musste ich Hälfte unseres Urlaubs im Louvre verbringen.

Fr. Müller: Ach, Sie Armer...

Fritz: Hey Peter, die Schulferien waren echt zu kurz. Was habt ihr denn gemacht?

Peter: Ich war mit meinen Eltern weg. War toll! Wir waren Skifahren auf der Zugspitze.

Fritz: Super! Ich war noch Skifahren. Dafür durfte ich zusammen mit meinem großen Bruder wegfahren. Wir sind mit seinem Auto über die Alpen gefahren und von dort immer weiter direkt in den Süden.

Peter: Das ist doch auch nicht schlecht.

Angestellter: Guten Tag, womit kann ich Ihnen dienen?
Kunde: Grüß Gott, ich will einen Ausflug nach Delphi machen. Ich dachte, ich miete mir ein kleines Auto dafür. Wenn ich dann dort bin, werde ich doch sicher einen Reiseführer finden, oder?
Angestellter: Das wäre zwar möglich, aber ich denke, ich habe einen besseren Vorschlag für Sie. Sie können an einem der von uns organisierten Ausflüge teilnehmen. Unser Bus fährt jeden Montag und Donnerstag nach Delphi. Wir holen Sie vom Hotel ab und bringen Sie dorthin zurück.
Kunde: Und was soll das kosten?
Angestellter: Bei uns zahlen Sie 69 Euro pro Person sowohl der Eintritt als auch die Führung sind im Preis inbegriffen.
Kunde: Das ist aber eine Menge Geld.
Angestellter: Nein, denken Sie doch mal daran: Ein Mietwagen kostet Sie mindestens 42 Euro am Tag, der Eintritt 6 Euro und für eine Führung müssen Sie auch etwa 40 bezahlen. Außerdem gibt es keinen Stress bei der Fahrt und Sie können nette Leute kennen lernen.
Kunde: Jetzt haben Sie mich überzeugt. Das möchte ich für nächsten Montag buchen. Ich danke Ihnen sehr.

Hotelier: Guten Morgen, Hotel „Goldstrand“
Reisebüro: Guten Morgen, hier ist Herr Dimou vom Reisebüro „Star Tours“. Ich hätte eine Frage zu einer Zimmer-Reservierung.
Hotelier: Ja bitte, ich höre.
Reisebüro: Es geht um eine deutsche Reisegruppe von 23 Personen. Sie ist auf einer Rundreise und wir brauchen noch ein Hotel in ihrer Gegend. Sind bei Ihnen für die Nacht vom 26. zum 27. dieses Monats noch so viele Zimmer frei?
Hotelier: Aber selbstverständlich. Was brauchen Sie? Einzel- oder Doppeltzimmer?
Reisebüro: Am besten wären 7 Doppeltzimmer, 3 Einzelzimmer und 2 Dreibettzimmer.
Hotelier: Kein Problem. Und wie immer bekommen Sie, Herr Dimou, unseren speziellen Sonderpreis.
Reisebüro: Das will hoffen, schließlich kommen wir oft mit großen Gruppen zu Ihnen. Was halten Sie davon, wenn Sie dem Busfahrer und der Reiseführerin ein kostenloses Zimmer zur Verfügung stellen würden?
Hotelier: Äh, wenn es sein muss.
Reisebüro: Vielen Dank, ich werde Ihnen morgen eine Anzahlung überweisen und eine Namensliste faxen.
Hotelier: In Ordnung. Es war mir ein Vergnügen.

Angestellter: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
Kunde: Grüß Gott, ich möchte gerne eine Reise nach New York buchen.
Angestellter: Haben Sie sich auch schon überlegt, wann genau Sie dorthin reisen wollen?
Kunde: Eigentlich bin ich da ziemlich frei. Ich dachte vielleicht so Anfang August.
Angestellter: Gut, dass sie rechtzeitig gekommen sind. Jetzt gibt es noch in allen Hotels freie Zimmer. Aber darf ich Sie auf etwas hinweisen? Wenn es Ihnen zeitlich auch noch im September passen würde, sollten Sie sich überlegen, in diesem Monat zu fahren?
Kunde: Und warum?
Angestellter: Weil dann die Hauptsaison zu Ende ist und die Nebensaison begonnen hat. Auf diese Weise können Sie sowohl beim Flug als auch beim Hotel bis zu 50% sparen.
Kunde: Das klingt gut. Also im September. Allerdings brauche ich gar kein Hotel, da ich bei Bekannten übernachten kann.
Angestellter: Also nur den Flug. Am billigsten wäre es mit „Cheap-Air“ von Athen über Madrid und London nach Montreal und weiter nach New York. Andererseits wäre es sicher bequemer für Sie, ein paar Euro mehr zu zahlen und mit „Fly High“ zu fliegen. Da gibt es nur eine Zwischenlandung. Falls Sie allerdings etwas ganz Besonderes wollen, gibt es noch ein Angebot von „Air Diamond“. Das wäre jedoch nicht ganz billig...
Kunde: Verstehe. Ich denke, dass der Flug mit „Fly High“ das Richtige für mich wäre.
Angestellter: Wie Sie wünschen. Dann geben Sie mir bitte Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Wir melden uns, wenn die Tickets fertig sind. Bezahlen müssen Sie erst vier Wochen von Reisebeginn.
Kunde: Herzlichen Dank und auf Wiedersehen.
Angestellter: Auf Wiedersehen.

Tourist: Entschuldigung, wissen Sie, wie ich von hier zum Nationalmuseum komme?

Einheimischer: Natürlich. Nehmen Sie dort an der Haltestelle den Bus mit der Nummer 47 und fahren sie mit ihm bis zum großen Park. Das dauert etwa 20 Minuten. Dort fahren Sie weiter mit einem Trolley, das sind die gelben Busse, und zwar mit der Nummer 9. Bei der dritten Haltestelle sind Sie schon direkt vor dem Museum.

Tourist: Ok. Vielen Dank!

Gast: Junge Frau, kann ich bitte die Rechnung bekommen?
Kellnerin: Selbstverständlich, ich lasse sie gleich schreiben. Warten Sie bitte.
(*Kurz darauf*) So, hier bin ich wieder. Es macht zusammen 27,20 Euro.

Gast: Warum denn so viel?
Kellnerin: Sehen Sie, das Gedeck kostet 70 Cent, Sie hatten einen Kaffee für 4 Euro, dann zwei kleine Bier für je 3,50 Euro und eine Pizza Spezial, die kostet 8 Euro. Danach noch Eis für 4,50 Euro und den Schnaps 3 Euro. Das macht alles zusammen 27,20 Euro.

Gast: Aber in der Speisekarte steht, dass das kleine Bier nur 3 Euro kostet.
Kellnerin: Da haben Sie Recht, aber das sind die Preise vom letzten Jahr.
Gast: So geht das nicht! Ich zahle das, was in der Speisekarte steht.
Kellnerin: Gut, dann sind es eben 26,20 Euro.
Gast: Hmm, wir haben trotzdem ein Problem. Ich habe nämlich nur noch 15 Euro in meinem Geldbeutel. Kann ich bei Ihnen auch mit Karte oder Scheck zahlen?

Kellnerin: Was denken Sie? Das hier ist nur ein kleines Café. Aber Sie können dort drüben zur Bank gehen, da gibt es einen Geldautomaten.
Gast: In Ordnung, bitte warten Sie.
Kellnerin: Natürlich warte ich.